

IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung
 Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: +49 211 77 78-0
 Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger
 Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung
 Redaktion: Philipp Wolter (Leitung), Sabrina Böckmann, Jörg Hackhausen,
 Dr. Kai Kühne
 redaktion-impuls@boeckler.de
 Telefon: +49 211 77 78-631, Telefax: +49 211 77 78-4631
 Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf
 Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de



Ein Hinweis an alle Förderer und Spender

Die Kontoverbindung der Hans-Böckler-Stiftung hat sich geändert. Sie lautet nun:
 Stadtparkasse Düsseldorf; IBAN DE89 3005 0110 1007 4634 07; BIC DUSSDE33XXX

PREKÄRE BESCHÄFTIGUNG

Leiharbeit ist kein Randphänomen mehr

Die Leiharbeit ist in den Kernbereich der deutschen Industrie vorgedrungen. Zu diesem Ergebnis kommt Chiara Benassi von der School of Management der Universität London. Ihre Untersuchung auf Basis von Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung und ergänzenden Fallstudien zeigt: Zwar sind Facharbeiter – nicht zuletzt durch das Engagement von Betriebsräten – weniger bedroht als Angelernte am Rande des Produktionsprozesses. Seit den 1980er-Jahren sei die Wahrscheinlichkeit, nur einen Leiharbeitsvertrag zu bekommen, jedoch auch für qualifizierte Kräfte gestiegen. Die bisherige Forschung habe die Schutzwirkung einer guten Ausbildung überschätzt. Deregulierung des Arbeitsrechts und Standardisierung der Produktion hätten alle Beschäftigten einem erhöhten Risiko ausgesetzt, nur noch vorübergehend beschäftigt zu werden.

Quelle: British Journal of Industrial Relations, September 2016

MITBESTIMMUNG

Nicht alle sind angemessen vertreten

In mitbestimmten Betrieben beträgt der Anteil der ...

Frauen	42 %	39 %
Teilzeitbeschäftigten	20 %	14 %
befristet Beschäftigten	10 %	1 %
Unter-30-Jährigen	25 %	11 %
Migranten	17 %	9 %
	in der Belegschaft	im Betriebsrat

Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2015 bit.do/impuls0474

ARBEITSLIBEN

Arbeitslosigkeit macht dauerhaft unzufrieden

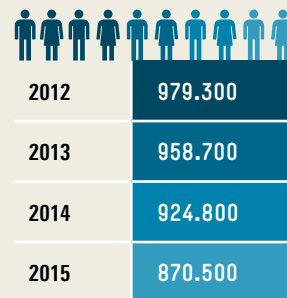
Mit dem Verlust der Arbeit sinkt die Lebenszufriedenheit nachhaltig. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) empfinden Arbeitslose langfristig deutlich häufiger Traurigkeit und Freudlosigkeit. Kurzfristig leiden Arbeitslose zudem häufiger unter Ängsten als vor dem Verlust des Jobs.

Quelle: DIW, August 2016 bit.do/impuls0475

BILDUNG

Zahl der Bafög-Empfänger weiter gesunken

So viele Schüler und Studierende bekamen Bafög ...



Quelle: Destatis, August 2016
bit.do/impuls0476

FINANZPOLITIK

Steuerfreie Erbschaften

Erbschaften und Schenkungen beliefen sich 2015 auf ...



Davon waren steuerpflichtig ...



Die Höhe der festgesetzten Steuern lag bei ...

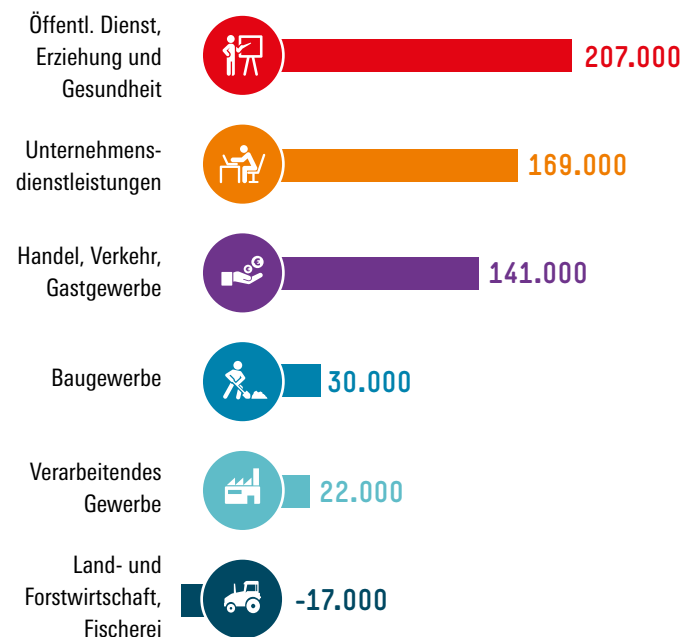


Quelle: Destatis, Juni 2016
bit.do/impuls0477

ARBEITSMARKT

Dienstleistungen mit kräftigem Plus

So veränderte sich die Zahl der Erwerbstätigen im zweiten Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahr im Bereich ...



Quelle: Destatis, August 2016 bit.do/impuls0478